

Großes Finale der Chorsommertage

Hunderte von Sängerinnen und Sängern beschließen in Mühlacker die erfolgreiche Veranstaltungsreihe

Mühlacker – „Wir haben noch ein paar Lieder“: Chorleiter Martin Falk und seine „Tönchen“ von den Mühlacker MGCV-Chören wollten am Samstagnachmittag gar nicht aufhören. Denn das Singen macht Spaß, so die Botschaft von hunderten von Sängerinnen und Sängern zum Abschluss der Chorsommertage auf dem Kelterplatz.

VON ULRIKE STAHLFELD



Auch die jungen Sänger des „Tönchen“ treffen schon den richtigen Ton.

„Nessaja“ aus Tabaluga heißt eines der Lieblingslieder von Jana Holler. Das achtjährige Mädchen aus Lomersheim singt bei den „Tönchen“ der MGCV-Chöre seit einem Jahr ganz begeistert mit. In ihrem Zimmer hängt zwar ein Poster von den „Wilden Kerlen“, und auf dem MP3-Player singen die Jungs von Tokio-Hotel, selbst singen ist für sie dennoch das Größte.

Nichtsdestotrotz ist Nachwuchsarbeit im Chorgesang ein schwieriges Geschäft, weiß der Vorsitzende der MGCV-Chöre, Peter Heinke. Die Hocketse seiner Chorvereinigung auf dem Mühlacker Kelterplatz zu Beginn der Sommerferien hat schon Tradition. Dieses Mal bildete sie den Rahmen für den zweitägigen Abschluss der ersten Chorsommertage des Chorverbandes Enz. „Eine Werbung für den Chorgesang im Gesamten“, beschreibt der Mühlacker MGCV-Vorsitzende Peter Heinke Sinn und Zweck der Veranstaltungsreihe, die am 3. Juni mit einer Kirchplatzmatinee in Iptingen startete und bis zum Wochenende mit

unterschiedlichen Konzerte die Vielfalt des Chorgesangs vorstellte. „Die Resonanz war sehr gut“, zeigte sich Heinke zufrieden. Ein Highlight sei das Chor-Open-Air im Enzaupark gewesen, das gemeinsam mit den Chören aus dem Sängerkreis Pforzheim durchgeführt worden war.

Vielfalt war auch beim großen Finale der Chorsommertage in Mühlacker Trumpf. Während es sich die Besucher bei frisch gezapftem Bier oder einem Viertele Wein gemütlich machten, wechselten sich auf der Bühne die Chöre des Chorverbandes ab. Mit dem „Chor 2000“ von der Freundschaft

Öschelbronn waren selbst Akteure vom Sängerkreis Pforzheim in die Senderstadt gekommen. Der „Chor 2000“ gehörte zum Reigen der jungen Chöre, denen der Samstagabend vorbehalten war. Unter ihnen: „In Takt“ vom Liederkrantz Maulbronn und „Mundwerk Enzberg“ von der Chorvereinigung Freundschaft Enzberg.

„Das ‚Jung‘ bezieht sich nicht auf das Alter der Sänger, sondern auf die Chorliteratur“, erläutert Heinke. „Ton-Art“ heißt der Junge Chor der MGCV-Chöre, der nach Angaben des MGCV-Vorsitzenden „zumindest auf dem Papier“ 75 Mitglieder zählt.

Bei Auftritten zähle man im Schnitt 50 Akteure.

„Wir arbeiten viel mit Choreografie“, so Heinke. Das mache den Sängerinnen und Sängern Spaß. Nachwuchs Sorgen kennt er deshalb bei dem 1999 gegründeten Chor nicht. Ein Durchschnittsalter von 70 Jahren im Männerchor lässt den Vorsitzenden schon eher ins Grübeln kommen. Ebenso die Entwicklung beim traditionellen Chor. Der zähle aktuell noch 66 Aktive.

Der Männerchor der MGCV-Chöre gestaltete den Auftakt am Sonntag. Einer der weiteren Männerchöre am Vormittag war der Liederkrantz Iptingen. Mit dem gemischten Chor war die Chorvereinigung Freundschaft Enzberg gekommen. Nach Auftritten von, unter anderem, den MGCV-Sängerinnen und den Langenkemper Chören war dem Projektchor des Chorverbandes Enz unter Leitung von Werner Dippon das große Finale vorbehalten.

Eine positive Bilanz des Chorsommers zog Rolf-Jürgen Dahl, stellvertretender Vorsitzender des Chorverbandes Enz. Es habe sich um eine lebendige Präsentation des Chorgesangs gehandelt. Vor allem durch die unterschiedlichen Chorgattungen, die sich an der Veranstaltungsreihe beteiligten, habe man eine große Resonanz verzeichnet.

Eine immer wichtigere Stellung nehmen seiner Ansicht nach die Jungen Chöre ein. Dahl: „Wir wollen weg vom Image der Überalterung.“ Der Begriff sei im Chorverband zum „Unwort“ erklärt worden. Die zweiten Chorsommertage finden im Jahr 2008 im Raum Vaihingen statt.

Sänger präsentieren sich

Großes Chorfestival im Enzauenpark mit Vereinen aus zwei Verbänden

Pforzheim – Beim Chorfestival im Enzauenpark in Pforzheim sind am Sonntag Chöre des Badischen und des Schwäbischen Sängerbundes in einem gemeinsamen Programm aufgetreten.

VON TORSTEN OCHS

Neu war die Größenordnung: Über 400 Sängerinnen und Sänger aus 13 Gruppen waren bei dem Großereignis dabei.

Den Auftakt bildete der Kinderchor „Tönchen Mühlacker“, der unter der Leitung von Martin Falk und gemeinsam mit dem Kinderchor „Vulkids Oberriexingen“ sowie dem Pinguinchor Diefenbach unter anderem Lieder aus dem Musical „Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine“ sangen. Rund 50 Kinder standen auf der Bühne und begeisterten die vielen Zuschauer, die trotz brütender Hitze in den Enzauenpark gekommen waren. Anschließend boten die Jugendchöre „Tone up“ aus Mühlacker und „Magma Oberriexingen“ Titel aus dem Abba-Musical „Mamma Mia“, während der junge Chor „Tonart“ aus Mühlacker – ebenfalls unter der Leitung von Martin Falk – aktuelle Rock- und Popsongs sang. Veranstaltet wurde das Festival gemeinsam vom Sängerkreis Pforzheim und dem Chorverband Enz.



Auftakt zum Chorfestival im Enzauenpark: „Tönchen“ aus Mühlacker. Foto: Ochs